

Kiwon Lee als Kirchenmusiker eingeführt

Musikalischer Gottesdienst mit vielen Mitwirkenden - Dank für die bisherigen temperamentvollen Chorproben

SCHOTTEN (em). Musik aus mehreren Epochen war das prägende Element beim Einführungsgottesdienst für Kiwon Lee, den neuen Kirchenmusiker des Dekanates Schotten. Der in Südkorea Geborene war nach einem Kirchenmusikstudium mit den Schwerpunkten Chorpraxis und Orgelspiel zehn Jahre in einer Duisburger Kirchengemeinde tätig und wechselte zum 1. Dezember vergangenen Jahres mit seiner Familie in den Vogelsberg (der KA berichtete). In der gut gefüllten Liebfrauenkirche konnte Pfarrer Udo Heuermann auch Gäste aus Lees ehemaliger Kirchengemeinde in Duisburg willkommen heißen. Mit Choralimprovisationen von Siegfried Karg-Ehlert setzte Lee an der Orgel den Anfangs- und Schlussspunkt des Gottesdienstes. Die Liturgie wurde abwechselnd von Pfarrer Heuermann und Dekan Wolfgang Keller gesprochen, da Erstgenannter aktives Kantoreimitglied ist und in seiner Chorstimme gebraucht wurde. Vom Jugend- und vom Gospelchor gemeinsam war der Satz "Your name is wonderful" von Jo Puleston zu hören, temperamentvoll dirigiert und ebenso gesungen.

In seinem schnellen Tempo, dem verschlungenen Spiel der Stimmen, war das "Hallelujah 2002" von Gert-Peter Münden anspruchsvoll zu singen. Doch die sechs Sängerinnen des Frauenvokalensembles Schotten trugen den raschen Eingangsteil in präziser Artikulation vor. Umso eindringlicher stand dagegen die zarte Zuversicht des Mittelsatzes "...den er hat seinen Engeln befohlen über dir" mit dem schönen Kontrast der Sopran- und Altstimmen. Beim Predigtlied wechselte der Gesang zwischen der Gemeinde und der Kantorei, die von der Empore sang.

Seine Predigt hatte Dekan Keller ganz auf das Thema Musik als Gotteslob bezogen und stellte ihr zwei Martin-Luther-Zitate voran: "Ich liebe die Musik, denn sie ist eine Gabe Gottes" und "Was ihr nicht singt, das glaubt ihr nicht". Durch Singen, durch Musizieren gewinne der Glaube an Nachhaltigkeit und Ganzheitlichkeit. Der Reformator habe gewusst, dass Musik in die Tiefen der menschlichen Seele rühre, führte der Dekan aus. Er schloss mit den Worten: "Schön, dass wir das, was wir glauben, auch singen dürfen!"

"Gott ist mein Hirte" - die Vertonung des 23. Psalms von Antonin Dvorak trug Kiwon Lees Frau, die Sopranistin Park Hyun-Mi, vor, von ihrem Mann an der Orgel begleitet. Sie überraschte dabei nach den verhalten beginnenden Anfangszeilen mit einer hellen, raumfüllenden Stimme, die die Zuversicht der Psalmverse in Musik übersetzte. Dann führte Dekan Keller den neuen Dekanatskirchenmusiker offiziell in sein Amt ein und empfahl ihn der Fürbitte der Gemeinde. Bibelworte sprach ihm Pfarrer Heuermann zu und Kirchenvorsteherin Eleonore Wegner hatte ein besonders schönes Lutherzitat gefunden: "Musik macht die Menschen verständiger und sanftmütiger". Mit "A gaelic Blessing" von John Rutter, begleitet von Georg Braun am Klavier, ließ sich das Frauenvokalensemble noch einmal hören. In den Abschlusschor "Gott segne dich, Gott behüte dich" von Eric Bond waren alle Gesangsgruppen der Gemeinde eingebunden. Kaffee und Kuchen standen anschließend im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zu einem Empfang bereit. Das erste Grußwort sprach Schottens Erste Stadträtin Heide Förchner. Nicht jeder könne die schwer zu begeisternden Vogelsberger mitreißen - Kantor Lee sei das schon mit dem Auftritt seines Jugendchores bei der Seniorenweihnachtsfeier der Stadt gelungen. Ebenso gute Wünsche sprach Prediger Gerold Wieser von der Schottener Stadtmission aus. Immerhin konnte er, der schon Gemeinden in Nordkorea besucht hatte, den Dank für den schönen Gottesdienst in Lees Muttersprache abstaten! Doris von Peschke, vielseitige Musikaktivistin im Dekanat, dankte Kiwon Lee für die temperamentvollen Chorproben: "Es ist toll mit Ihnen!" Ein familienfreundliches Geschenk übergab namens des Dekanates Wolfgang Keller: einen Leserausweis der Stadtbibliothek für Lee, seine Frau und die beiden Söhne